

## FZN-Newsletter Nr. 2 (Juni/Juli 2014)

(Verteilung für Mitglieder über den FZN-Verteiler)

1. Veranstaltungen im FZN
2. Ausschreibungen für die Forschungsförderung
3. Informationen für Nachwuchswissenschaftler/innen
4. Allgemeine Informationen

### 1. Veranstaltungen im FZN

Bei der Mitgliederversammlung am 24.06.2014 wählten die Mitglieder den neuen Vorstand des Forschungszentrums Neurosensorik für die kommenden zwei Jahre, bestehend aus den Sektionssprecher/innen der fünf neuen Sektionen: Frau Richter-Landsberg, Herr Jochem Rieger, Herr Georg Klump, Herr Jannis Hildebrandt und Herr Hans G. Nothwang.

### 2. Ausschreibungen für die Forschungsförderung

#### Nationale Informationsveranstaltung zur Innovative Medicines Initiative2 (IMI2)

Das BMBF, die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften (NKS-L), die Vereinigung deutscher Biotechnologie-Unternehmen (VBU) sowie der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa und vfa bio) werden am **10. Juli 2014** gemeinsam in einer **Auftaktveranstaltung** über die **Innovative Medicines Initiative 2** informieren.

IMI2 ist eine paneuropäische Public-Private Partnership von der Europäischen Kommission und dem europäischen Pharmaverband EFPIA mit einem Gesamtbudget von 3,3 Milliarden Euro zur Förderung der biomedizinischen Forschung.

Neben **Informationen zur strategischen Forschungsagenda und zu den Beteiligungsregeln von IMI2**, sollen Erfahrungsberichte bisheriger IMI-Partner diskutiert werden. Außerdem wird über die **Themen des ersten Calls von IMI2** informiert, so dass Sie möglicherweise gleich vor Ort erste wichtige Kontakte für eine etwaige Teilnahme knüpfen können.

Im Rahmen eines 2-minütigen Kurzvortrags können Sie in einem der drei Topic-Workshops „Workshop 1: Diabetes“, „Workshop 2: Retinal Diseases“ und „Workshop 3: RADAR“ den anderen Teilnehmern kurz und prägnant vorstellen, mit welcher Expertise sich Ihre Organisation in ein IMI-Konsortium einbringen könnte. Da nur eine begrenzte Anzahl von Kurzvorträgen möglich ist, wird bei der Vergabe der Vortragsslots nach dem Verfahren „First come – First serve“ verfahren. Ein weiterer Workshop wird zum Themenkomplex Geistige Eigentumsrechte (IPR) in der IMI2 angeboten.

Auf der Veranstaltung wird es zudem einen kurzen Rückblick auf die bisherigen IMI-Calls geben. Die Möglichkeiten zur Unterstützung deutscher Antragsteller durch die NKS-L werden ebenfalls vorgestellt. **Der erste IMI2 Call soll am 09. Juli 2014 veröffentlicht werden.**

Registrierung & Programm unter: <http://www.dechema.de/imi2>

## **DFG: Elektromagnetische Sensoren für Life Sciences: Neuartige Sensorkonzepte und Technologien für biomedizinische Analytik und Diagnostik, Prozess- und Umwelmonitoring (ESSENCE, SPP 1857)**

Die Leitidee des Schwerpunktprogramms ESSENCE ist die Etablierung interdisziplinärer Forschung auf dem Gebiet elektromagnetischer Sensoren, deren Messprinzip auf der Wechselwirkung zwischen den elektromagnetischen Feldern der Sensoren und den zu untersuchenden oder nachzuweisenden Biomolekülen, Zellen, biologischem Gewebe, Substanzen, Materialien, Stoffen oder Stoffgemischen basiert, mit Fokus auf die obigen Anwendungsfelder in den Lebenswissenschaften. Neben den möglichen praktischen Einsatzfeldern in Medizin, Biologie, Pharmakologie, Lebensmittelchemie, Agrartechnik und Umweltanalytik/Umweltmonitoring, die sich beispielsweise vom klinischen Bereich über Point-of-Care-Anwendungen bis hin zur Labor- und Freifelddiagnostik erstrecken, ist auch die Grundlagenforschung von besonderem Interesse, zum Beispiel in der Molekularbiologie und Toxikologie. Die große gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz dieser Thematik ergibt sich aus dem Potenzial zur unmittelbaren Verbesserung der Lebensqualität durch schnellere, exaktere und einfacher anzuwendende Analyse- und Diagnoseformen und bietet darüber hinaus sogar Möglichkeiten für neue Therapien.

Die vollständigen Anträge (in englischer Sprache) für die erste Förderperiode können bis zum **16. September 2014** bei der DFG elektronisch eingereicht werden.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_14\\_30/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_14_30/index.html)

## **EU-Advanced Grant-Ausschreibung veröffentlicht**

Der ERC hat am 17. Juni die diesjährige Advanced Grant-Ausschreibung veröffentlicht.

Anträge können bis zum **21. Oktober 2014** eingereicht werden.

Zur Zielgruppe zählen etablierte Wissenschaftler/innen jeder Nationalität mit einer herausragenden Forschungsleistung in den letzten 10 Jahren. Es können maximal bis zu 3,5 Mio. EUR für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren beantragt werden.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/erc-2014-adg.html>

Call summary:

**Advanced Grants** are designed to support excellent Principal Investigators at the career stage at which they are already established research leaders with a recognised track record of research achievements. This

action is open to researchers of any nationality who intend to conduct their research activity in any Member State or Associated Country.

The ERC's frontier research grants operate on a 'bottom-up' basis without predetermined priorities. The call '**ERC-2014-AdG**' consists of one call with a single deadline applying to each of the three main research domains:

- Physical Sciences & Engineering (Panels: PE1 – PE10),
- Life Sciences (Panels: LS1 – LS9),
- Social Sciences & Humanities (Panels: SH1 – SH6).

**The deadline for all domains of this call is 21 October 2014, 17:00:00 (Brussels local time).** The budget indicated above is the total budget covering all domains.

## **Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre**

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) loben zum neunten Mal den Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre aus. In diesem Jahr werden Lehrende gesucht, die das „Forschende Lernen“ in besonderer Weise fördern. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert.

Wissenschaftler, die neue und nachhaltige Ideen im Bereich des Forschenden Lernens haben und diese bereits anwenden, können sich für den Ars legendi-Preis 2014 bewerben.

Gefragt sind eine exzellente Didaktik und Lehrqualität sowie eine beratende Unterstützung der Studierenden, die auf den Grundsätzen des Forschenden Lernens basiert. Darüber hinaus ist es ausschlaggebend, inwieweit die Bewerber über die eigenen Lehrveranstaltungen hinaus Impulse für die Hochschule geben und sich für die Verbreitung der Grundsätze des Forschenden Lernens auch in anderen Fächern einsetzen.

Der Ars legendi-Preis stellt die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses heraus. Er soll für Lehrende einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern.

**Interessenten können sich ab sofort bis zum 05. September 2014 bewerben.** Eine Jury entscheidet, wer den Ars legendi-Preis 2014 bekommen wird. Der Preis wird am 01. Dezember 2014 in Berlin an den Gewinner übergeben. Mehr Informationen finden Sie unter

Weitere Informationen:

<http://www.ars-legendi-preis.de>

## **Deutscher Psychologie Preis 2015**

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP), die Bundespsychotherapeutenkammer, die Christoph-Dornier-Stiftung (CDS) und die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) schreiben den Deutschen Psychologie Preis 2015 aus. Mit dem mit 10.000 € dotierten

Preis, der alle zwei Jahre verliehen wird, werden herausragende Leistungen in der psychologischen Forschung gewürdigt, die sich durch hohe praktische Bedeutung auszeichnen. Die wissenschaftlichen Leistungen sollen von hoher Qualität und Originalität und relevant für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderung sein.

**Bis zum 15.10.2014 können Nominierungen für den Deutschen Psychologie-Preis ausgesprochen werden.** Dazu ist ein Nominierungsschreiben zusammen mit einer ausführlichen Begründung an die Jury des Deutschen Psychologie-Preises zu richten.

Weitere Informationen:

<http://www.deutscher-psychologie-preis.de/startseite.html>

### **3. Informationen für Nachwuchswissenschaftler/innen**

#### **Sofja Kovalevskaja-Preis**

**Bis zum 1. September 2014 schreibt die Alexander von Humboldt-Stiftung den begehrten Sofja Kovalevskaja-Preis aus.** Die Auszeichnung bietet jungen Forschern einzigartige Konditionen: Bis zu 1,65 Millionen Euro gibt es für jeden der insgesamt acht Preisträger. Damit haben sie die Möglichkeit, fünf Jahre an einem Forschungsinstitut ihrer Wahl in Deutschland Arbeitsgruppen aufzubauen. Unabhängig und frei von administrativen Zwängen kann der Wissenschaftsnachwuchs dort eigene Forschungsvorhaben durchführen und so innovative Ideen umsetzen.

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/2639472.html>

#### **Naturwissenschaften, Medizin: Förderung von Wissenschaftlerinnen mit Kindern**

Die Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung unterstützt begabte junge Wissenschaftlerinnen mit Kindern, um ihnen die für eine wissenschaftliche Karriere erforderliche Freiheit und Mobilität zu verschaffen. Die Stiftung richtet sich an Doktorandinnen in einem Fach der experimentellen Naturwissenschaften oder der Medizin. Mit einer monatlichen finanziellen Unterstützung für Hilfe im Haushalt und zusätzliche Kinderbetreuung sollen junge Wissenschaftlerinnen von häuslichen Aufgaben entlastet werden.

**Nächster Bewerbungstermin: 31. Dezember 2014**

Weitere Informationen:

<http://www.cnv-stiftung.de/de/vorhaben.html>

Auszug daraus:

## CHRISTIANE NÜSSLEIN-VOLHARD-STIFTUNG

Die im Jahre 2004 gegründete Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung unterstützt begabte junge Wissenschaftlerinnen mit Kindern, um ihnen die für eine wissenschaftliche Karriere erforderliche Freiheit und Mobilität zu verschaffen. Die Stiftung will helfen zu verhindern, dass hervorragende Talente der wissenschaftlichen Forschung verloren gehen. Sie richtet sich an Doktorandinnen in einem Fach der experimentellen Naturwissenschaften oder der Medizin.

Frauen sind, gemessen an ihrem wissenschaftlichen Potential, in führenden Positionen in Wissenschaft und Forschung zu wenig vertreten. Das Besondere unserer Stiftung ist, durch praktische Unterstützung genau an dem Problem anzusetzen, das vielen Forscherinnen das Leben schwer macht, nämlich der Schwierigkeit, Familienpflichten mit dem Berufsziel der eigenständigen Forscherin zu vereinbaren. Mit einer monatlichen finanziellen Unterstützung für Hilfe im Haushalt und zusätzliche Kinderbetreuung sollen junge Wissenschaftlerinnen von häuslichen Aufgaben entlastet werden. Die damit gewonnene Zeit gibt ihnen die Möglichkeit, trotz der Doppelbelastung weiterhin wissenschaftlich auf hohem Niveau tätig zu sein. Wir wollen mit unserer Stiftung dazu beitragen, daß sich in Zukunft mehr hochqualifizierte Frauen an der Spitzenforschung in Deutschland beteiligen können.

**Nächster Bewerbungstermin: 31. Dezember 2014.**

Bewerbungen und Verlängerungsanträge werden nur zu diesem Termin angenommen!

## Fulbright-Doktorandenstipendien für die USA

Die Fulbright-Stipendien für Promovenden richten sich an deutsche NachwuchswissenschaftlerInnen am Beginn ihrer Promotion. Gefördert wird die Durchführung von Forschungsarbeiten in Zusammenhang mit dem eigenen Dissertationsprojekt. Die Förderung steht den Promovenden aller Fachbereiche offen. Von den Stipendiaten wird erwartet, dass sie nach Ablauf des Forschungsaufenthaltes an ihre Heimathochschule zurückkehren, um das Promotionsstudium dort zu Ende zu führen.

Das Programm wird ganzjährig ausgeschrieben.

**Bewerbungsfristen:**

- \* **1. März** für einen Aufenthaltsbeginn ab September
- \* **1. Juli** für einen Aufenthaltsbeginn ab Januar
- \* **1. November** für einen Aufenthaltsbeginn ab Mai

Weitere Informationen:

<http://www.fulbright.de/tousa/stipendien/doktorandenprogramm/>

## **Human Frontier Science Program (HFSP) – Fellowships für Postdocs**

Gefördert wird Grundlagenforschung in zwei internationalen Programmen: "Long-Term Fellowships" für Promovierte im biologischen Bereich und "Cross-Disciplinary Fellowships" für Promovierte außerhalb der Lebenswissenschaften, die in dieses Gebiet wechseln möchten.

**Fristende für die Registrierung: 18. August 2014**

**Fristende für die Anträge: 28. August 2014**

Weitere Informationen:

<http://www.hfsp.org/funding/postdoctoral-fellowships>

## **„Global Research Council“ in Peking: Für gemeinsame Standards in Forschung und Forschungsförderung**

Der Austausch über weltweit interessierende Fragen der Forschung und Forschungsförderung stand im Mittelpunkt des dritten Jahrestreffens des Global Research Council (GRC) in Peking, das am Mittwoch, dem 28. Mai 2014, zu Ende gegangen ist. Auf dem dreitägigen Treffen berieten Spitzenvertreterinnen und -vertreter von mehr als 60 Forschungsförder- und Forschungsorganisationen über Maßnahmen, mit denen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der freie Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen (Open Access) auf eine gemeinsame Grundlage gestellt werden können. Deutschland wurde dabei von der DFG und deren Präsidenten Professor Dr. Peter Strohschneider vertreten.

[Pressemitteilung](#)

## **13 neue Graduiertenkollegs der DFG**

Die DFG richtet zur weiteren Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland 13 neue Graduiertenkollegs (GRK) ein. Dies beschloss jetzt der zuständige Bewilligungsausschuss auf seiner Frühjahrssitzung in Bonn. Die Einrichtungen werden zunächst viereinhalb Jahre lang gefördert und erhalten in dieser Zeit insgesamt etwa 48 Millionen Euro. Die Themen reichen von Wettbewerbsökonomie über den deutsch-russischen Kulturtransfer bis zur Analyse neuronaler Netze. Zusätzlich zu den 13 neuen Kollegs stimmte der Bewilligungsausschuss der Verlängerung von zwölf Kollegs für weitere viereinhalb Jahre zu.

[Pressemitteilung](#)



## Neuer Flyer: Online-Wegweiser zur Promotion

Die DFG hat gemeinsam mit dem DAAD den Flyer „Online-Wegweiser zur Promotion“ mit vielen nützlichen Links für angehende Promovierende zusammengestellt. Er gibt Auskunft über verschiedene Portale, die die Suche nach allgemeinen Informationen zur Promotion, Fördermöglichkeiten, konkreten Promotionsstellen, internationalen Promotionsprogrammen und dem richtigen Institut und Ansprechpartnern für die eigenen Themenschwerpunkte erleichtern sollen. Der Online-Wegweiser ist in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

[Flyer-Download \(pdf\)](#)

[Weitere Informationssysteme der DFG](#)

## BMBF-Forschungsprojekt „Karriereentscheidungen und -verläufe des wissenschaftlichen Nachwuchses“ der RWTH Aachen

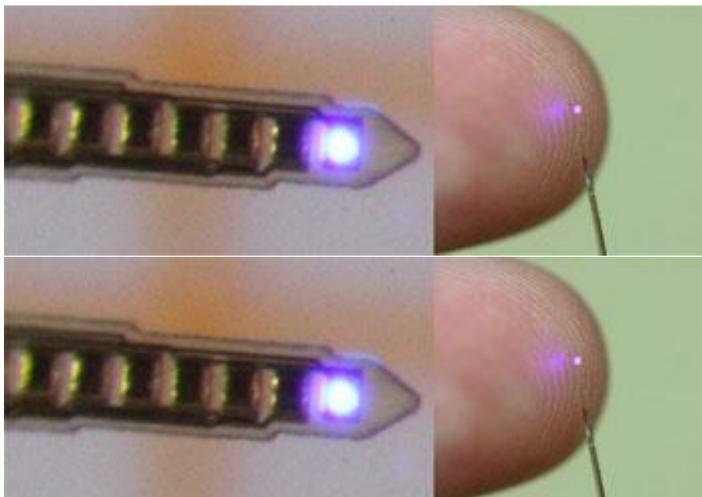
Das Projekt geht der Frage nach, welche persönlichen Eigenschaften, Interessen und Fähigkeiten die Entscheidung für eine Karriere in unterschiedlichen Betätigungsfeldern begünstigen. Zur Zielgruppe gehören promovierende bzw. promovierte Nachwuchswissenschaftler/-innen (Fachgruppe MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, inkl. aller Ingenieurwissenschaften).

Neben dem Erhalt eines (optionalen) persönlichen Ergebnisprofils können Teilnehmer/-innen bis zu 2.000 € gewinnen. Weitere Informationen können dem Anhang oder der Internetseite ([www.karriereentscheidung.de](http://www.karriereentscheidung.de)) entnommen werden.

### 4. Allgemeine Informationen

## Licht hören!

Forschern vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik IAF ist es gelungen, die Zahl der möglichen Frequenzen für sogenannte Cochlea-Implantate zu verzehnfachen. Ein großer Schritt für die zukünftige Versorgung von Hörgeschädigten. Zu Hilfe kommt das junge Forschungsgebiet der Optogenetik.



Spitze der Sonde mit 120 LEDs (links) und Größenvergleich mit einer Fingerkuppe (rechts).  
© Fraunhofer IAF, Freiburg

Mehr als 30.000 gehörlose Menschen in Deutschland und zehnmal so viele weltweit können mit Hilfe von Cochlea-Implantaten (CIs) wieder hören. Ein CI regt die Nervenzellen in der Hörschnecke im Innenohr direkt mit elektrischen

Impulsen an. Damit wird ein mit einem externen Mikrofon aufgenommener Schall über einen elektronischen Kanal an das Gehirn weitergeleitet. In der bestehenden CI-Technologie ist eine Reihe von winzigen Elektroden in einem Bändchen aufgereiht, das in die spiralförmig gewundene Hörschnecke (Cochlea) eingeführt wird.

Bei diesen konventionellen CIs ist die Frequenzauflösung mit meist weniger als zehn Kanälen bislang gering, weil sich die elektrischen Impulse räumlich verteilen und alle Nervenzellen über mehr als einem Millimeter entlang der Cochlea-Windung anregen. Ein Lichtsignal könnte auf einen sehr viel engeren Bereich fokussiert werden. Aber wie regt man Hörnerven mit einem Lichtpuls an?

An dieser Stelle hilft die "Optogenetik" weiter. Bei dieser, vom Nature Magazin zur Methode des Jahres 2010 gekürten Technik, werden Proteine in die Membran von Nervenzellen eingebaut, die als Lichtschalter wirken. Das hier ursprünglich verwendete "Kanal-Rhodopsin-2", das aus Algen gewonnen wird, reagiert auf geringste Mengen blauen Lichts. Es wurde bereits erfolgreich mit genetischen Methoden in Tiere eingebracht.

Die biomedizinischen Herausforderungen für ein optisches CI liegen darin, Kanal-Rhodopsine in die Nervenzellen der Cochlea einzubauen und nachzuweisen, dass mit einem Lichtimpuls eine frequenzspezifische Hörwahrnehmung generiert werden kann. Die technologische Herausforderung liegt in der Entwicklung eines optischen CIs, einem dünnen Streifen mit mehr als hundert Mikro-LEDs ( $\mu$ LEDs), das in die Cochlea passt und angesteuert werden kann. Zunächst für eine Maus-Cochlea, die sechsmal kleiner ist, als die des Menschen. Dafür darf die Sonde maximal 300  $\mu$ m breit und etwa 5 mm lang sein - und sie muss extrem flexibel sein.

Insbesondere den technischen Herausforderungen widmete sich das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt "Lichthören" am Fraunhofer IAF (Prof. Schwarz) in Freiburg. Das Projekt ist innerhalb der Maßnahme "Wissenschaftliche Vorprojekte" im Rahmen des Programms "Photonik Forschung Deutschland" entstanden und wurde nun nach zwei Jahren abgeschlossen.

Für die innovative Kombination von Materialien und Technologien mussten neue Prozessschritte und -folgen entwickelt werden. Das auf Polyimid (PI) basierende flexible Substrat wurde am Lehrstuhl für Materialien der Mikrosystemtechnik (Dr. Ruther, IMTEK, Uni Freiburg) entwickelt. Es ist biokompatibel und ermöglicht zugleich, metallische Leiterbahnen zur Kontaktierung der  $\mu$ LEDs darauf zu prozessieren.

Um die winzigen LEDs auf das Substrat zu montieren, wurde eine spezielle "Laser-Lift-Off" Methode verwendet. Das Ergebnis sind Sonden mit  $\mu$ LEDs, die eine Kantenlänge von nur 50  $\mu$ m aufweisen, insgesamt nicht dicker als 15  $\mu$ m sind (dünner als ein menschliches Haar) und zu einer "Lichterkette" von 120 LEDs verschaltet werden können (Bild 2). Erste vielversprechende in-vivo Experimente zeigen, dass das optische CI in die Cochlea einer Maus passt (Bild 1).

Diese wurden beim Kooperationspartner Prof. Moser im InnenOhrLabor der Universitätsmedizin Göttingen durchgeführt, welches innerhalb des Bernstein Fokus Neurotechnologie ebenfalls vom BMBF gefördert wird. Dort stehen nun, nach bereits erfolgreicher optischer Einkanal-Stimulation, erste Funktionstests mit optischen Multikanal-CIs in Nagetieren an.

Anschließend sind Untersuchungen zur Bestimmung der Frequenzauflösung, sowie Untersuchungen zur Langzeitstabilität und biologischen Sicherheit des Verfahrens geplant, um eine mögliche klinische Anwendung vorzubereiten. Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik haben bereits Interesse an einem Verbundprojekt zur weiteren Entwicklung des Verfahrens bekundet.

Der hier erzielte Durchbruch kann aber auch unabhängig von den Hörimplantaten zu einem Technologiesprung auf dem Gebiet der Optogenetik führen. Dabei geht es grundlegend um die Funktion des Gehirns. Wie werden Informationen in der Hirnrinde (Cortex) abgespeichert und wieder abgerufen? Wie funktioniert Erinnerung? Für diese und ähnlich komplexe und grundlegende neuronale Fragestellungen werden Sonden benötigt, die Informationen in eine große Anzahl von Nervenzellen schreiben und auslesen können.

Die hier erforschte Technologie, könnte die notwendige Bandbreite bereitstellen, die bislang nicht erzielt werden kann, um die die Aktivität einzelner Nervenzellen zu registrieren. Mit diesem zukunftsweisenden Ansatz, der in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg im Exzellenz-Cluster "BrainLinks-BrainTools" weiterverfolgt wird, werden die Lichtquellen miniaturisiert, in die Sonden integriert und als Einheit implantiert.

## The Social Brain Conference



### Fall Brain Conference: 5-8 October 2014

Moltkes Palæ - Copenhagen, Denmark

This meeting is part of a new series of high-level bi-annual **Brain Conferences** in Europe. The Brain Conferences are organised by the [Federation of European Neuroscience Societies](#) (FENS, the major neuroscience association in Europe) in partnership with [The Brain Prize](#). They bring together outstanding researchers in key broadly defined areas of contemporary neuroscience to discuss current concepts and define challenges for future research.

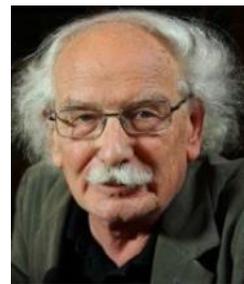
**Brain Conference Committee:** Tobias Bonhoeffer, Pico Caroni, Ray Dolan, Ole Kiehn, Richard Morris

**The Social Brain conference** will focus on how the brain implements social interactions and how these affect the brain, in humans and in animals.

Topics will include: development of the social brain and of social behaviour during childhood and adolescence; interrelationships between social interactions and mental health; neurobiological mechanisms of social learning and motivation; how autism spectrum disorders relate to social interactions and social learning; whether and how specific brain networks have a predominant role in social interactions; the neurobiology of selected social behaviours; the neurobiology of theory of mind, and the roles of mirror neurons; conserved molecular mechanisms for social control of learning and behaviour.



#### Co-Chairs:



[Sarah J. Blakemore](#) (UCL, UK) [Frans De Waal](#) (Emory Univ., USA) [Giacomo Rizzolatti](#) (Univ. of Parma, Italy)

#### Important dates:

Early registration deadline: **9 July**

Regular registration deadline: **25 July 2014**

#### For more informations:

<http://www.fens.org/Meetings/Brain-Conferences/The-Social-Brain/>

### Ankündigung nächste Brain Conference im Jahre 2015:

**Bridging Neural Mechanisms and Cognition**



## **Spring Brain Conference: Spring 2015**

Rungstedgaard - Copenhagen, Denmark

This meeting is part of a new series of high-level bi-annual **Brain Conferences** in Europe. The Brain Conferences are organised by the [Federation of European Neuroscience Societies](#) (FENS, the major neuroscience association in Europe) in partnership with [The Brain Prize](#). They bring together outstanding researchers in key broadly defined areas of contemporary neuroscience to discuss current concepts and define challenges for future research.

**Brain Conference Committee:** Tobias Bonhoeffer, Pico Caroni, Ray Dolan, Ole Kiehn, Richard Morris

**Co-Chairs:** **Stanislas Dehaene** (College of France) and **Mike Shadlen** (Columbia University, USA)

## **Allianz wendet sich gegen diffamierende Zeitungsanzeigen gegen Neurowissenschaftler Andreas Kreiter**

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen hat in deutlicher Form Stellung gegen eine Mitte April in mehreren Zeitungen erschienene Anzeige der „Tierversuchsgegner Bundesrepublik Deutschland e.V.“ bezogen. Die Anzeige verletzt nach Ansicht der Allianz in grober Weise die Persönlichkeitsrechte des Neurowissenschaftlers Professor Andreas Kreiter und diffamiert die gesamte biowissenschaftliche Forschung. Die wichtige gesellschaftliche Diskussion über Tierversuche in der Forschung müsse sachlich, offen und ohne persönliche Verunglimpfungen geführt werden.

[Zur Stellungnahme \(pdf\)](#)

[Weitere Informationen zur Allianz der Wissenschaftsorganisationen](#)